



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

LXXI. Bischof Konrad von Havelberg schenkt der Stadt Wittstock das Dorf
Rochstede, im Jahre 1438.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

LXX. Markgraf Friedrich der Jüngere bezeugt, daß die Edlen Herrn zu Putlig mit Schloß, Stadt und Land Putlig vom Bishofe zu Havelberg beliehen sind, im Jahre 1438.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnde Burggraue zu Nurenbergh etc., Bekennen offentlichen mit dissem brieffe vor allen, die In sehn oder horen lesen, das wir mit disen hienach gescriben vnsern Reten vnde liben getruwen, mit Namen den wolgebornen Albrechten, Grauen von lyndow, heren zu Reppin, hern henninge wutenouwen, probste zu havelberg, haffen von Bredow, vnser hauptman, Mathiesen von Jagow, Buffen von der Schulenburg, Ritters, Otten von Sliben, wernern von der Schulenburg, Bernd Rore, heintzen krachts, Coppen van der lippe vnde peter Abel, Burgermeistere vnser beide Stete Brandinburg, henningen Strobande, Burgermeister von Berlyn, Jacoff Tydeken von Coln, peter quentin von vrankenforde vnde peter doberczin vnde Czabel Rulow von perleberghe, vnde Blasius Glogaw vff heute alhie zu Perleberg darbey vnde obir gewest seyn, das auch gesehn vnde gehort habin, das die Edeln vnser liebim getruwen Balthasar vnde Otte ganfs, Gebrueder heren czu Putlist, von irer vnde von Jrer Bruder wegenn mit gutem willen vnde wolbedachtem mute das Slos vnde Stat putlist mit allen vnde iglichen sienen zeugehorungen von deme Erwidigen heren Conratden, Bissehoue zu havelberg, als von des Stistes wegenn, zu lehne genomen, entphangen vnde Im vnd seinem Stifte getruwe vnde gewere zu sien, als manlehns recht vnde gewonheit ist, mit ufgerakten vingern zu den heiligen gefsworn vnde gelobt haben. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingezigel vnsigelt vnde Gebin zu Perleberg, Am Montage nach der heiligen dryer koninge tage, Nach Cristi vnser herrs geburte vierzehnhundert Jar vnde darnach In den Acht vnde dreisigsten Jaren.

Nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives Bl. 28.

LXXI. Bishof Konrad von Havelberg schenkt der Stadt Wittstock das Dorf Rochstede, im Jahre 1438.

Wy Conrad, von Godes Gnaden unde des hilligen Stoles to Rhome Bifchop to havelberge, bekennen apenbar vor allen guden Lüden, de dessen Bref sehn edder hören lesen, dat wie nach Rade unde vulhort unses Prawestes unde Cappittels to havelberge, unses Rades und unser getreuen Manne, hebben angefeen grote Veyde unde mannigfaltigen Schaden, de uns unde unfern Börgern vor unfer Stadt Wittstock bi unfern unde vor unfern tiden geschehen ist, unde hebben unsen getreuen Radmannen unde gemeinen Börgern unfer Stadt Wittstock, dorch Hülpe und Beterunge unfer Stadt und unses gantzen Landes, geven und voreigent mit krafft diüses breues, unse dorp Rochstede mit allen sienen Feldmarcken an unsem Felde Wittstock belegen, mit Ackere, holten, Weide unde Wische und aller Friheit, Rechtigkeit, Tobehörunge und Nuttunge, also unse Vorfahren Bifchoppe to havelberge dat von oldinges unde wir aldus lange gehad hebben, dat se mögen bevesten, belandweren, begrawen, storen unde Borge maken, noch unsen unde unfer Nakömlinge willen, alle alder beste mögen. Dessem Acker unde Veldmarck scholen se unvorwefen holden, unde dat to hufslande leggen na der Mate, des vorschreven dörpes unde Veldmarke mit allen vorschreven sienen Gerechtigheiden scholen to ewigen tyden beholdende wesen etc. Hieraver sind geweset de werdigen

herren barthold Lyderitz, Praveft to Wyftock, her Merten Wife official unde de duchtigen und becheiden Lüde Olde hanfs Ror, hovetman in der Prignitze, Peter Linddorff unse procurator, Johannes Sander unde hanfs Crufemarck, unse Cammermeistere. Des to groter bekenntniße unde to Tüge, so hebbe wie Conrad von Godes Gnade Bifchop, henning Wotenau, Praveft unde Capittel to havelberge, unfer aller grote Jngefegele laten hengen an defen apenen Breff, de gegeben und fchreven ifs Na Godes bort verteinhundert Jahr darna in den acht und dröttigften Jahre, an den Sonnavend unfer leven Fruen avende do Lichtmeßen.

Nach Stein's Abschrift des Originals. Vgl. Ludewig Reliqu. Mspt. VIII, 303.

LXXII. Markgraf Friedrich der Jüngere überläßt dem Bifchofe zu Havelberg die Verleihung des St. Marien-Altars in Rühstedt, im Jahre 1439.

Wir frederich der Junge, von Gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg vnde Burggraff zcu Nurenberg, bekennen offintlichen mit difem brife vor allermeniglich. So also vnser liben Frauen Marian, der mutter gotis, Altar, In der pfarkirchen zcu Rufftede gelegen, mit den lehen und leihungen vns vnd vnser herschaft der Markgrafeschaft zcu Brandenburg recht vnd redelichen gehoret, das wir angesehen vnd erkant haben fulche truwe vnd willigkeit, so denn der Erwürdige vnnser Rat vnd befunder frunt Ern Conrad, biffchoff zcu havelberg, bey vns vnd vnser herschaft ofte gethan hat, tegelichen thut, vnd er vnde seyne Nachkomen Biffchoffe hinfurder wol thun sollen vnde mogen, darumb, vnd auch von befunder gnade wegen, haben wir mit Rate vnd gutem wissen dem gnanten hern Conraten die leyhunge des obingescriben altars williglichen zugefagt vnd fagen In die auch zcu, mit macht difes brifes Also, wenn vnd vff welche czit vnd wie ofte vnde dicke dasselbe altar nach gebung difes brifes ledig wirt vnd vorfellef ader not ist czu uorwechfeln, das denn der obgnante er Conrad, biffchoff zcu havelberg, vnde seyne Nachkomen Biffchoffe das von vnser vnd vnser herschaft wegen presentiren vnd vorleihen sullen, vnd die leihunge sol craft vnd macht haben, ob wir adir vnser nachkomeñ Marggrafen das selbest getan hetten oder teten. Doch welche priester das gnante altar Inne haben vnde vorsten werden, sollen uor vns vnd vnnser herschaft, also vor rechte Stiftere des altares, got den almechtigen flüglichen bitten. Czu orkunde vnd waren bekenntniße mit vnserm anhangenden Jngefigel vorsigelt vnd Geben czur wilfnack am Sonnabende vor dem Sontage letare Jerusalem In der vasten, Noch gots geburt vierzeinhundert Jar vnde darnach Im newn vnd dreißigsten Jar.

Nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives Bl. 65.

LXXIII. Markgraf Friedrich der Jüngere verpfändet dem Bifchofe zu Havelberg die Hebung der Urbede in Kyritz, im Jahre 1440.

Wir friderich der Junge Von gots gnaden Markgraff zcu Brandinburgk vnde Burggraff zcu Nurenberg, Bekennen offinlichen vor allen guten Cristenn lewten, fur vns, vnser Erben vnd Nachkomen, das wir recht vnd redeliken zcu wedirkauffe vorkowfft haben vnde vorkowffen,